

# Urbane Künste Ruhr

## Healing Complex: Summit

Ein Tag zum Debattieren und Saunieren

Bochum, 28.10.2022 | Urbane Künste Ruhr lädt am 12. November 2022 zur diesjährigen Abschlussveranstaltung des *Healing Complex (2018 – ongoing)*: In der Begegnungsstätte in Gelsenkirchen-Erle, einem gemeinsamen Projekt der Künstlerin Irena Haiduk und Urbane Künste Ruhr, gibt es ein ganztägiges Programm mit Gesprächen, Workshops, Filmscreenings, mobilen Saunen und Musik.

Seit dem 3. Juni 2022 betreibt Urbane Künste Ruhr in Gelsenkirchen-Erle den Projektraum *Healing Complex (2018 – ongoing)*, initiiert von der Künstlerin Irena Haiduk nach dem Vorbild antiker Heilstätten, die Kunst und Heilung miteinander verbanden. Die Veranstaltung *Healing Complex: Summit* am 12. November bildet den Abschluss der ersten Phase des Langzeitprojektes vor der Winterpause und lädt zu diesem Anlass einen ganzen Tag lang zum Debattieren und Saunieren ein.

Beim *Healing Complex: Summit (12. November 2022, 11-22 Uhr)* möchten Urbane Künste Ruhr und die Künstlerin Irena Haiduk gemeinsam mit den Besucher\*innen, eingeladenen Künstler\*innen und Expert\*innen die Funktion(en) von Gemeinschaftsräumen untersuchen und mit Blick auf andere Projekte voneinander lernen. Während draußen auf dem Vorplatz die mit Brennholz beheizten Saunen eine wohlige Wärme verbreiten, stellen die Teilnehmenden im Inneren des *Healing Complex* verwandte Projekte vor, die sich mit Kulturen des Badens und Reinigens beschäftigen und sich Fragen des Zusammenlebens und gemeinschaftlicher Ressourcen widmen: Wie lassen sich öffentliche Orte bedürfnisorientiert nutzen? Lässt sich das Teilen von Wissen und Arbeit kollaborativ praktizieren und was kann Kunst dazu beitragen? Ergänzend zu den verschiedenen kurzen Projektvorstellungen und einem Abschluss mit Gespräch und Musik, schlägt das Filmscreening *Reinigungsrituale und andere Flüsse*, bei dem zwei filmische Neuproduktionen zum *Emscherkunstweg* präsentiert werden, eine unmittelbare Brücke zum Thema und in die Region.

Urbane Künste Ruhr lädt dazu ein, den Tag gemeinsam zu gestalten, zu verweilen, beim Saunieren zu entspannen und den diesjährigen Abschluss des *Healing Complex* zu feiern. Nach einer Winterpause geht es im März 2023 mit neuen Ideen in die zweite Projektphase des *Healing Complex*.

i. V. Tanja Borchering  
Assistenz der Künstlerischen  
Leitung und der Projektleitung

T +49 234 97 48 35 02  
tb@urbanekuensteruhr.de

presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr  
Gerard-Mortier-Platz 1  
44793 Bochum

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND  
**RUHR**

# Urbane Künste Ruhr

## Programm: *Healing Complex: Summit*

Mit Samia Abed, Sajida Al Shikan, Irena Haiduk, Florine Lindner, Marijke Lukowicz, Britta Peters, Kollektiv RISS und Golden Diskó Ship, Alina Schmuch, Ani Schulze, Florian Tampe, Tim Voss und weiteren Gäst\*innen

Der Summit beginnt um **11 Uhr** mit einem **Warm Up**: Im Inneren des *Healing Complex* besteht die Möglichkeit, Kacheln künstlerisch zu gestalten, Brote und anderes Gebäck zu backen und sich bei einem Heißgetränk vor Ort auszutauschen. Auf dem Vorplatz stehen bereits zwei mobile Saunen bereit, die nach dem Aufheizen benutzt werden können. Im Außenbereich gibt es im Anschluss an den Saunagang die Möglichkeit sich (kalt) abzuduschen und in einem Ruhebereich zu entspannen.

Um **13 Uhr** begrüßt **Britta Peters**, Künstlerische Leitung Urbane Künste Ruhr, die Gäst\*innen mit einer kurzen Einführung. Im Anschluss sprechen die eingeladenen Redner\*innen in Impulsvorträgen über ihre Projekte, die sich alle mit Fragestellungen beschäftigen, die den sogenannten „Dritten Orten“, also öffentlichen Gemeinschaftsräumen, die von unterschiedlichen Menschen genutzt werden können, gemeinsam sind. **Samia Abed und Sajida Al Shikan** von **kitev** (Kultur im Turm e.V.) aus Oberhausen stellen ihre Community-basierte Arbeit und ihre Projekte *Refugees' Kitchen* und *GENAU – GEmeinsam Neu Aufbauen* vor, mit denen sich Personen, denen es durch bestimmte Voraussetzungen oftmals verwehrt bleibt, an der Gesellschaft und Öffentlichkeit teilzunehmen, aktiv einbringen. **Florine Lindner**, Projektleitung im Kunstzentrum E-WERK Luckenwalde, spricht über das Projekt *Performance Electrics*, einen gemeinnützigen Stromanbieter für Kunststrom, und über die Herausforderungen, ein zeitgenössisches Ausstellungsprogramm im ländlichen Raum an ein breites Publikum zu adressieren. Der freie Projektentwickler **Florian Tampe** interessiert sich für die Aktivierung von Räumen durch Menschen, stellt Fragen nach Scham und bringt in verschiedenen Projekten Saunen in den öffentlichen Raum. Seine neueste *SusiSauna* ist beim *Summit* zu erleben. Mit dem Projekt *SOUNA|Let's Come Home a Little Different* haben sich das Künstler\*innen-Kollektiv **RISS** und **Golden Diskó Ship** zusammen geschlossen. Das *SOUNA*-Ritual interpretiert Saunakultur als inklusiven, queerfeministischen Safe-Space für alle Körper, Gender und Identitäten. Beim *Healing Complex: Summit* stellen die Künstler\*innen das Projekt in einem Vortrag mit dokumentarischer Rückschau und performativem Charakter vor.

i. V. Tanja Borchering  
Assistenz der Künstlerischen  
Leitung und der Projektleitung

T +49 234 97 48 35 02  
tb@urbanekuensteruhr.de

presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr  
Gerard-Mortier-Platz 1  
44793 Bochum

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND  
**RUHR**

Nach den Kurzvorträgen präsentiert der *Emscherkunstweg* um **16 Uhr** mit *Reinigungsrituale und andere Flüsse* ein Screening von zwei filmischen Neuproduktionen von Ani Schulze und Alina Schmuch. In ihrer 2021

# Urbane Künste Ruhr

entstandenen Videoarbeit *Suffusion of Yellow* verwebt die Künstlerin **Ani Schulze** unterschiedliche Bildsequenzen zu einer surreal anmutenden Traumwelt und setzt den Emscher-Umbau in Beziehung zu Akten der Reinigung. Ausgangspunkt der neuen Arbeit von **Alina Schmuck**, die an diesem Abend Premiere feiert, ist die Auseinandersetzung mit neuen bildgebenden Verfahren, die zur Wartung von Abwasserkanälen wie dem 2021 fertig gestellten Abwasserkanal Emscher genutzt werden. Alina Schmuck verknüpft Aufnahmen dieser verborgenen öffentlichen Infrastruktur mit performativen Badezimmerszenen. Nach der Vorführung beider Filme sprechen die Künstlerinnen mit **Marijke Lukowicz**, Kuratorin für den *Emscherkunstweg* bei Urbane Künste Ruhr.

Um **18 Uhr** kommen die Vortragenden und Besucher\*innen zu einem offenen Abschlussgespräch zusammen. **Tim Voss**, der mit dem Vermittlungsformat *Full Mouth* – einer mobilen Koch- und Talkshow – künstlerische und soziokulturelle Zusammenhänge verhandelt, moderiert und kocht gemeinsam mit den Gäst\*innen. Im Anschluss klingt der Tag bei Musik und Getränken aus.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aktuelle Informationen zum Programm, zur Nutzung der Saunen sowie zu aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen finden Sie auf unserer Website.

Wir freuen uns über eine Vorankündigung in Ihrem Medium und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung. Bildmaterial zum *Healing Complex* (2018 – ongoing) finden Sie im Pressebereich unserer Website zum Download:

[https://www.urbanekuensteruhr.de/de/press#material\\_healing-complex-2018-ongoing-irena-haiduk](https://www.urbanekuensteruhr.de/de/press#material_healing-complex-2018-ongoing-irena-haiduk)

i. V. Tanja Borcharding  
Assistenz der Künstlerischen  
Leitung und der Projektleitung

T +49 234 97 48 35 02  
tb@urbanekuensteruhr.de

presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr  
Gerard-Mortier-Platz 1  
44793 Bochum

Mit freundlichen Grüßen  
i. V. Tanja Borcharding

[www.urbanekuensteruhr.de](http://www.urbanekuensteruhr.de)



# Urbane Künste Ruhr

Seit dem 3. Juni 2022 betreibt Urbane Künste Ruhr in Gelsenkirchen den Projektraum *Healing Complex (2018 – ongoing)*, initiiert durch die Künstlerin Irena Haiduk nach dem Vorbild antiker Heilstätten, die Kunst und Heilung miteinander verbanden. Ausgangspunkt der speziell für das Ruhrgebiet entwickelten Idee ist es, eine öffentliche Backstube und einen öffentlichen Saunabereich durch einen gemeinsamen Ofen zu beheizen. Vielleicht lässt sich – so die Überlegung von Irena Haiduk – analog zu den in der ehemaligen Industrieregion praktizierten Reinigungs- und Wiederherstellungsverfahren für die Natur ein reinigender und wärmender Ort für die Menschen erfinden, an dem keine Energie verloren geht und dessen Haushalt durch den Tausch von Arbeitskraft bestimmt wird. Zur Konzeption der Ökonomie innerhalb des *Healing Complex* gehören auch von Irena Haiduk entworfene Gravuren, von denen nur vor Ort Frottagen angefertigt werden können, sowie ein für vielfältige Arbeiten geeignetes Mobiliar. Bei allen Beteiligten bestand von Anfang an Klarheit darüber, dass der Vorschlag der Künstlerin für einen solchen Gemeinschaftsort zunächst einen Prozess in Gang setzt – und der *Healing Complex* selbst erst mit seinen Nutzer\*innen lebendig wird, mehr noch, dass die künstlerische Installation durch ihren alltäglichen Gebrauch geformt und verändert werden wird. Daher rührt die Entscheidung, das Langzeitprojekt in mehrere Phasen zu unterteilen. Die erste Phase endet mit dem *Summit* am 12. November 2022, fortgesetzt wird das Projekt im März 2023.

**Irena Haiduk** aktiviert in ihrer künstlerischen Praxis – durch Texte, Objekte, Performances und Szenographien – Imaginationen und Erfahrungen, die konkrete Bedürfnisse und Wünsche scharfstellen können. Die 1982 in Belgrad geborene Künstlerin leitet das Kunstunternehmen Yugoexport, dessen Gründungslogik auf der Gleichwertigkeit, Loyalität und familiären Solidarität zwischen Menschen und Dingen basiert. Yugoexport und Irena Haiduk haben zuletzt u. a. mit der Kunst Halle Sankt Gallen (2022), dem Neuen Berliner Kunstverein (2022), dem Swiss Institute, New York (2020), der documenta 14, Kassel und Athen (2017), dem Whitney Museum of American Art, New York (2017) und The Renaissance Society, University of Chicago (2015) zusammengearbeitet.

Der *Emscherkunstweg* ist eine Kooperation zwischen Urbane Künste Ruhr, EmscherGenossenschaft und Regionalverband Ruhr unter der Schirmherrschaft von Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Hervorgegangen ist die öffentliche Kunstsammlung aus dem temporären Ausstellungsformat *Emscherkunst*, das seit 2010 den Emscher-Umbau durch die EmscherGenossenschaft begleitet hat. Seit 2019 wird der *Emscherkunstweg* unter der künstlerischen Leitung von Britta Peters, Urbane Künste Ruhr, als permanentes Angebot neu konzeptioniert und erweitert.

**Urbane Künste Ruhr** ist eine vielgestaltige, dezentrale Institution für Gegenwartskunst im Ruhrgebiet, seit Januar 2018 unter der künstlerischen Leitung von Britta Peters. Im Anschluss an das Kulturhauptstadtjahr *Ruhr.2010* gegründet, initiiert Urbane Künste Ruhr Projekte im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Residenz-Programme und Veranstaltungen, oft in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnern. Ein langfristiges

i. V. Tanja Borchering  
Assistenz der Künstlerischen  
Leitung und der Projektleitung

T +49 234 97 48 35 02  
tb@urbanekuensteruhr.de

presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr  
Gerard-Mortier-Platz 1  
44793 Bochum

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND  
**RUHR**

# Urbane Künste Ruhr

Kooperationsprojekt besteht in dem permanenten Skulpturenpfad *Emscherkunstweg*, der mit der Emschergenossenschaft und dem Regionalverband Ruhr gemeinsam umgesetzt wird.

Neben Ruhrtriennale, Tanzlandschaft Ruhr und Chorwerk Ruhr ist Urbane Künste Ruhr ein Teil der Kultur Ruhr GmbH mit Sitz in Bochum, deren Gesellschafter und öffentliche Förderer das Land Nordrhein-Westfalen und der Regionalverband Ruhr sind.

i. V. Tanja Borchering  
Assistenz der Künstlerischen  
Leitung und der Projektleitung

T +49 234 97 48 35 02  
tb@urbanekuensteruhr.de

presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr  
Gerard-Mortier-Platz 1  
44793 Bochum

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND  
**RUHR**